

Zürich, 23. Februar 2007

Medienmitteilung

## **Wohnbevölkerung deutlich gewachsen**

Bevölkerungsstand der Stadt Zürich wieder über 370 000

**Die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich ist 2006 um 3253 Personen oder 0,9 Prozent gewachsen. Am Jahresende wohnten 370 062 Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt – so viele wie seit mehr als einem Vierteljahrhundert nicht mehr. Verantwortlich für die Zunahme waren die zahlreich zugezogenen Ausländerinnen und Ausländer. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung sank, wie Statistik Stadt Zürich mitteilt, wegen der hohen Zahl an Einbürgerungen dennoch leicht auf 30,0 Prozent.**

Obwohl 2006 in der Stadt Zürich mehr Schweizerinnen und Schweizer starben als geboren wurden und auch mehr Schweizerinnen und Schweizer aus der Stadt weggezogen als in die Stadt zuzogen, nahm deren Zahl um 3185 Personen oder 1,2 Prozent auf 259 102 zu. Erklären lässt sich das Wachstum der schweizerischen Wohnbevölkerung der Stadt Zürich mit der hohen Zahl an Einbürgerungen. Rund 5000 Ausländerinnen und Ausländer erhielten 2006 den Schweizerpass. Die Zahl der ausländischen Wohnbevölkerung – dazu gehören Personen aus 167 Staaten – blieb deswegen trotz Geburten- und Zuzugsüberschuss mit 110 960 nahezu stabil (+68 Personen). Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung sank sogar leicht von 30,2 Prozent auf 30,0 Prozent.

### **Die Deutschen l(i)eben Zürich**

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung der Stadt Zürich verzeichneten 2006, wie schon in den Jahren zuvor, die Deutschen mit einem Plus von 13,2 Prozent oder 2555 Personen die stärkste Zunahme – am Jahresende zählten sie 21 864 Einwohnerinnen und Einwohner. Die

2/8

Deutschen, darunter viele hoch qualifizierte Berufsleute wie auch Studentinnen und Studenten, bauten damit ihre Position als grösste ausländische Bevölkerungsgruppe vor den Italienerinnen und Italienern weiter aus. Heute hat jede fünfte Ausländerin bzw. jeder fünfte Ausländer in der Stadt Zürich einen deutschen Pass. Die zweitgrösste Zunahme wies mit 235 Personen oder 22,7 Prozent die kleine Bevölkerungsgruppe der indischen Staatsangehörigen aus, die Ende 2006 lediglich 1270 Personen umfasste. Viele der zugezogenen Inderinnen und Inder arbeiten im Informatikbereich und halten sich oft nur für kurze Zeit in der Stadt Zürich auf.

Die stärksten Abnahmen bei der ausländischen Wohnbevölkerung der Stadt Zürich verzeichneten 2006 einmal mehr die Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aus Serbien-Montenegro (–1580 Personen oder –12,0%) und Sri Lanka (–744 Personen oder –19,6%). Die meisten dieser Personen liessen sich einbürgern; wenige sind in ihre Heimatländer zurückgereist. Beide Staaten gehören aber weiterhin zu den zehn in der Stadt Zürich am stärksten vertretenen Herkunftsländern – Serbien-Montenegro hinter Italien auf dem dritten Rang, Sri Lanka hinter Österreich auf dem achten Rang.

Seit Jahren schrumpft auch die Zahl der Italienerinnen und Italiener, die 2002 noch die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe in der Stadt Zürich bildeten. Nach einem erneuten Rückgang um 295 Personen (–2,1%) auf 13 946 Einwohnerinnen und Einwohner betrug ihr Anteil an der ausländischen Wohnbevölkerung noch 12,6 Prozent.

### **Zürich Nord und Zürich West wachsen stark**

In neun der zwölf Zürcher Stadtkreise nahm 2006 die Zahl der Wohnbevölkerung zu. Den grössten Zuwachs, prozentual wie auch in absoluten Zahlen, verzeichnete der Kreis 11 in Zürich Nord (+1593 Personen oder +2,7%). Starke Zunahmen gab es auch im Kreis 9 (+639 Personen; +1,4%) und insbesondere in Zürich West im Kreis 5 (+305 Personen; +2,5%), dessen Quartier Escher Wyss von allen 34 Stadtquartieren einmal mehr den grössten prozentualen Zuwachs auswies (+9,5%; +260 Personen). Zu den Gewinnern gehörte im Weiteren der Kreis 12 (+301 Personen; +1,1%). Allerdings profitierten von der Zunahme in

3/8

diesem ebenfalls zu Zürich Nord gehörenden Kreis vor allem das Quartier Schwamendingen-Mitte und, wenn auch abgeschwächt, das Quartier Saatlen, während im Quartier Hirzenbach, das vom Südanflug auf den Flughafen Zürich Kloten besonders stark betroffen ist, die Bevölkerungszahl leicht abnahm (–60 Personen; –0,5%).

Zwei Kreise verzeichneten einen Rückgang der Wohnbevölkerung: Im Kreis 4 sank die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 256 Personen, im Kreis 8 um 136 Personen (d.h. je minus 0,9%), während im Kreis 3 die Zahl der Wohnbevölkerung nahezu stabil blieb (+2 Personen).

### **Neue Wohnungen für Zuzügerinnen und Zuzüger**

Dass die Stadt Zürich für Zuzügerinnen und Zuzüger als Wohnort so attraktiv ist, ist auch eine Folge des boomenden Wohnungsbaus. Zurzeit werden so viele Wohnungen gebaut wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Allein 2006 wurden rund 1700 Wohnungen neu erstellt, ein Drittel mehr als im Jahr zuvor. In den Kreisen mit starkem Bevölkerungswachstum, also im Kreis 11, im Kreis 12, im Kreis 9 und im Kreis 4, nahm die Zahl der Wohnungen gegenüber dem Vorjahr zwischen 1,0 Prozent (Kreis 12) und 2,4 Prozent (Kreis 11) zu.

Letztmals mehr Einwohnerinnen und Einwohner als Ende 2006 hatte die Stadt Zürich vor über einem Vierteljahrhundert, nämlich 1980 mit 370 618 Personen. In den Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts ging dann die Zahl der Wohnbevölkerung stetig zurück. 1989 zählte die Stadt Zürich 355 901 Einwohnerinnen und Einwohner. In den Neunzigerjahren verharrte die Bevölkerungszahl bei rund 360 000. Erst seit Anfang des dritten Jahrtausends wächst die Stadtzürcher Wohnbevölkerung wieder von Jahr zu Jahr (oder blieb wie 2003 stabil) – zwischen Dezember 2000 und Dezember 2006 um rund 9000 Personen oder 2,5 Prozent. Den höchsten Stand hatte die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Juli 1962 mit 445 314 Einwohnerinnen und Einwohnern.

4/8

### **Glossar**

#### **Wirtschaftliche Wohnbevölkerung**

Statistik Stadt Zürich weist die Wohnbevölkerung nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff aus. Eine Person hat ihren wirtschaftlichen Wohnsitz – unabhängig davon, wo sie ihre Papiere hinterlegt hat – in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält und deren Infrastruktur sie benutzt. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören demnach auch Wochenaufenthalter/-innen, Nebenniederlasser/-innen, Kurzaufenthalter/-innen und Asylsuchende.

#### **Quartalsbericht «Bevölkerung 4/2006»**

Statistik Stadt Zürich hat soeben den Quartalsbericht «Bevölkerung 4/2006» publiziert, in dem die Entwicklung der Städtzürcher Wohnbevölkerung im vierten Quartal 2006 und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr detailliert beschrieben werden (mehr unter → [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)).

**T\_1: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich**

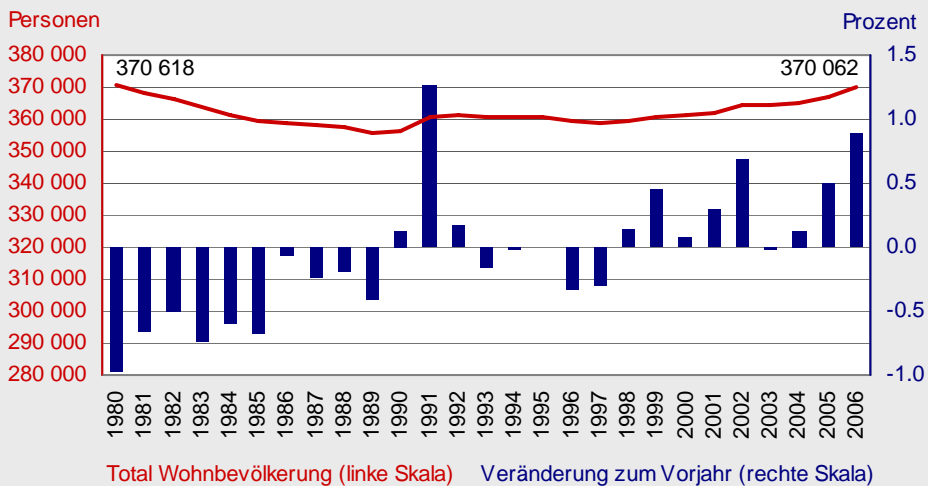
► Stand am Jahresende nach Herkunft, 1996–2006

Jahr	Total Wohnbevölkerung	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen	Anteil (%) Ausländer/-innen
1996	359 648	257 600	102 048	28.4
1997	358 594	256 039	102 555	28.6
1998	359 073	255 523	103 550	28.8
1999	360 704	255 185	105 519	29.3
2000	360 980	255 576	105 404	29.2
2001	362 042	255 953	106 089	29.3
2002	364 558	255 757	108 801	29.8
2003	364 528	255 649	108 879	29.9
2004	364 977	254 835	110 142	30.2
2005	366 809	255 917	110 892	30.2
<b>2006</b>	<b>370 062</b>	<b>259 102</b>	<b>110 960</b>	<b>30.0</b>

Quelle: Statistik Stadt Zürich

**G\_1: Entwicklung der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich**

► Bevölkerungsstand und Veränderung zum Vorjahr, 1980–2006



Quelle: Statistik Stadt Zürich

**T\_2: Ausländische Wohnbevölkerung der Stadt Zürich**

► Die zehn grössten ausländischen Bevölkerungsgruppen nach Nationalität, 2005 und 2006

	Stand am Jahresende		Anteil (%) an der ausländischen Wohnbevölkerung		Veränderung 2005/2006	
	2005	2006	2005	2006	absolut	in %
Deutschland	19 309	<b>21 864</b>	17.4	<b>19.7</b>	2 555	13.2
Italien	14 241	<b>13 946</b>	12.8	<b>12.6</b>	- 295	- 2.1
Serbien und Montenegro	13 169	<b>11 589</b>	11.9	<b>10.4</b>	-1 580	- 12.0
Portugal	7 553	<b>7 679</b>	6.8	<b>6.9</b>	126	1.7
Spanien	5 360	<b>4 952</b>	4.8	<b>4.5</b>	- 408	- 7.6
Türkei	5 047	<b>4 732</b>	4.6	<b>4.3</b>	- 315	- 6.2
Österreich	3 389	<b>3 492</b>	3.1	<b>3.1</b>	103	3.0
Sri Lanka	3 803	<b>3 059</b>	3.4	<b>2.8</b>	- 744	- 19.6
Mazedonien	2 824	<b>2 659</b>	2.5	<b>2.4</b>	- 165	- 5.8
Kroatien	2 790	<b>2 595</b>	2.5	<b>2.3</b>	- 195	- 7.0

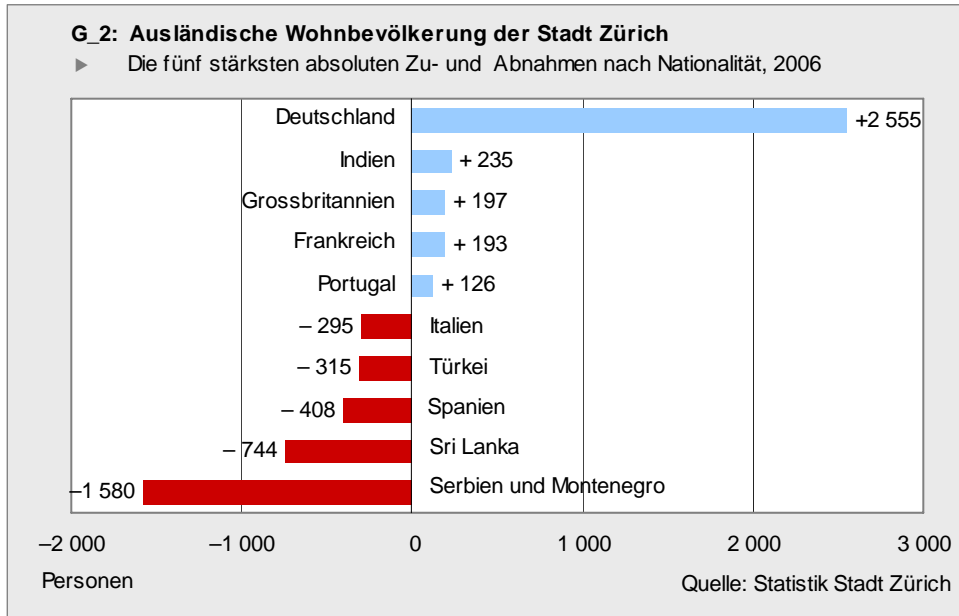
Quelle: Statistik Stadt Zürich

**T\_3: Ausländische Wohnbevölkerung der Stadt Zürich**

► Die fünf stärksten absoluten Zu- und Abnahmen nach Nationalität, 2005 und 2006

	Stand am Jahresende		Anteil (%) an der ausländischen Wohnbevölkerung		Veränderung 2005/2006	
	2005	2006	2005	2006	absolut	in %
<b>Stärkste Zunahmen</b>						
Deutschland	19 309	21 864	17.4	19.7	<b>2 555</b>	13.2
Indien	1 035	1 270	0.9	1.1	<b>235</b>	22.7
Grossbritannien	1 883	2 080	1.7	1.9	<b>197</b>	10.5
Frankreich	1 667	1 860	1.5	1.7	<b>193</b>	11.6
Portugal	7 553	7 679	6.8	6.9	<b>126</b>	1.7
<b>Stärkste Abnahmen</b>						
Serbien und Montenegro	13 169	11 589	11.9	10.4	<b>-1 580</b>	- 12.0
Sri Lanka	3 803	3 059	3.4	2.8	<b>- 744</b>	- 19.6
Spanien	5 360	4 952	4.8	4.5	<b>- 408</b>	- 7.6
Türkei	5 047	4 732	4.6	4.3	<b>- 315</b>	- 6.2
Italien	14 241	13 946	12.8	12.6	<b>- 295</b>	- 2.1

Quelle: Statistik Stadt Zürich



**T\_4: Wohnbevölkerung der Stadt Zürich – Stand am Jahresende und Veränderung**

► nach Stadtquartier und Herkunft, 2006

	Total Wohnbevölkerung			Schweizer/-innen		Ausländer/-innen		
	2006	Veränderung 2005/2006		2006	Veränd. 2005/06	2006	Veränd. 2005/06	Ausl.- Anteil
		absolut	in %					
<b>Stadt Zürich</b>	<b>370 062</b>	<b>3 253</b>	<b>0.9</b>	<b>259 102</b>	<b>3 185</b>	<b>110 960</b>	<b>68</b>	<b>30.0</b>
<b>Kreis 1</b>	<b>5 608</b>	<b>36</b>	<b>0.6</b>	<b>4 149</b>	<b>-63</b>	<b>1 459</b>	<b>99</b>	<b>26.0</b>
Rathaus	3 097	16	0.5	2 300	-44	797	60	25.7
Hochschulen	711	16	2.3	508	4	203	12	28.6
Lindenhof	955	5	0.5	756	-1	199	6	20.8
City	845	-1	-0.1	585	-22	260	21	30.8
<b>Kreis 2</b>	<b>28 898</b>	<b>64</b>	<b>0.2</b>	<b>21 945</b>	<b>-27</b>	<b>6 953</b>	<b>91</b>	<b>24.1</b>
Wollishofen	15 587	-5	0.0	12 026	-1	3 561	-4	22.8
Leimbach	4 944	77	1.6	3 789	41	1 155	36	23.4
Enge	8 367	-8	-0.1	6 130	-67	2 237	59	26.7
<b>Kreis 3</b>	<b>45 887</b>	<b>2</b>	<b>0.0</b>	<b>31 539</b>	<b>358</b>	<b>14 348</b>	<b>-356</b>	<b>31.3</b>
Alt-Wiedikon	15 231	260	1.7	10 346	204	4 885	56	32.1
Friesenberg	10 342	-18	-0.2	7 999	14	2 343	-32	22.7
Sihlfeld	20 314	-240	-1.2	13 194	140	7 120	-380	35.0
<b>Kreis 4</b>	<b>26 705</b>	<b>-256</b>	<b>-0.9</b>	<b>15 622</b>	<b>127</b>	<b>11 083</b>	<b>-383</b>	<b>41.5</b>
Werd	3 865	-13	-0.3	2 586	-4	1 279	-9	33.1
Langstrasse	10 332	-36	-0.3	6 111	42	4 221	-78	40.9
Hard	12 508	-207	-1.6	6 925	89	5 583	-296	44.6
<b>Kreis 5</b>	<b>12 722</b>	<b>305</b>	<b>2.5</b>	<b>8 327</b>	<b>427</b>	<b>4 395</b>	<b>-122</b>	<b>34.5</b>
Gewerbeschule	9 735	45	0.5	6 113	227	3 622	-182	37.2
Escher Wyss	2 987	260	9.5	2 214	200	773	60	25.9
<b>Kreis 6</b>	<b>29 657</b>	<b>242</b>	<b>0.8</b>	<b>22 388</b>	<b>25</b>	<b>7 269</b>	<b>217</b>	<b>24.5</b>
Unterstrass	19 959	38	0.2	15 143	-69	4 816	107	24.1
Oberstrass	9 698	204	2.1	7 245	94	2 453	110	25.3
<b>Kreis 7</b>	<b>34 421</b>	<b>273</b>	<b>0.8</b>	<b>26 955</b>	<b>-37</b>	<b>7 466</b>	<b>310</b>	<b>21.7</b>
Fluntern	7 379	54	0.7	5 565	-24	1 814	78	24.6
Hottingen	10 180	80	0.8	7 698	-17	2 482	97	24.4
Hirslanden	6 904	45	0.7	5 506	-24	1 398	69	20.2
Witikon	9 958	94	1.0	8 186	28	1 772	66	17.8
<b>Kreis 8</b>	<b>15 207</b>	<b>-136</b>	<b>-0.9</b>	<b>11 086</b>	<b>-252</b>	<b>4 121</b>	<b>116</b>	<b>27.1</b>
Seefeld	4 842	-81	-1.6	3 394	-118	1 448	37	29.9
Mühlebach	5 549	-28	-0.5	4 105	-102	1 444	74	26.0
Weinegg	4 816	-27	-0.6	3 587	-32	1 229	5	25.5
<b>Kreis 9</b>	<b>46 143</b>	<b>639</b>	<b>1.4</b>	<b>31 381</b>	<b>755</b>	<b>14 762</b>	<b>-116</b>	<b>32.0</b>
Albisrieden	17 275	49	0.3	12 977	153	4 298	-104	24.9
Altstetten	28 868	590	2.1	18 404	602	10 464	-12	36.2
<b>Kreis 10</b>	<b>36 409</b>	<b>190</b>	<b>0.5</b>	<b>27 532</b>	<b>188</b>	<b>8 877</b>	<b>2</b>	<b>24.4</b>
Höngg	21 017	244	1.2	16 853	147	4 164	97	19.8
Wipkingen	15 392	-54	-0.3	10 679	41	4 713	-95	30.6
<b>Kreis 11</b>	<b>59 868</b>	<b>1 593</b>	<b>2.7</b>	<b>40 086</b>	<b>1 329</b>	<b>19 782</b>	<b>264</b>	<b>33.0</b>
Affoltern	18 793	60	0.3	13 153	157	5 640	-97	30.0
Oerlikon	20 318	655	3.3	13 517	488	6 801	167	33.5
Seebach	20 757	878	4.4	13 416	684	7 341	194	35.4
<b>Kreis 12</b>	<b>28 537</b>	<b>301</b>	<b>1.1</b>	<b>18 092</b>	<b>355</b>	<b>10 445</b>	<b>-54</b>	<b>36.6</b>
Saatlen	6 695	46	0.7	4 593	25	2 102	21	31.4
Schwamendingen-M. <sup>1</sup>	10 637	315	3.1	6 409	281	4 228	34	39.7
Hirzenbach	11 205	-60	-0.5	7 090	49	4 115	-109	36.7

<sup>1</sup> Schwamendingen-Mitte